

## Corylus avellana... hä? Harry Potter oder wat?: Taxonomie – wozu eigentlich diese lateinische Namen

Viele von Ihnen wissen sicherlich, dass jede Pflanze – und auch jedes andere Lebewesen - neben dem uns bekannten (deutschen) Namen auch noch einen wissenschaftlichen Namen besitzt. Dieser ist in der Regel immer zweigeteilt – manchmal auch noch mit weiteren Zusätzen – und für Laien nicht wirklich verständlich. Also wozu das Ganze?

Erstens ist der Wissenschaftliche Name eines Lebewesens auf der ganzen Welt gleich, was es für „Experten“ einfacher macht sich International auszutauschen. Zweitens ist es sehr hilfreich um Verwechslungen vorzubeugen.

Denn die umgangssprachlichen Namen (Trivialnamen) sind zum Teil irreführend, wie zum Beispiel die Hainbuche, die nur optisch einer Buche ähnelt, aber eigentlich zur Familie der Birkengewächse gehört. Auch können sich die Trivialnamen regional unterscheiden. So kann eine Pflanzenart mehrere Namen haben oder derselbe Name wird für zwei völlig unterschiedliche Pflanzen verwendet. Ein Beispiel wäre der Löwenzahn der zur Familie der Korbblütler gehört, er wird von Kindern auch gerne Pustelblume genannt. Hinter ihm verbirgt sich eine wunderbare, essbare Wildpflanze, auch wenn manche Menschen seinen milchigen Saft für giftig halten - generell ist bei Pflanzen mit weißem Saft höchste Vorsicht geboten (giftige Wolfsmilchgewächse) - im Falle des Löwenzahns ist dieser jedoch unbedenklich. Einige Menschen allerdings kennen den Löwenzahn unter dem Namen Butterblume. Das könnte jetzt zu einem unschönen Missverständnis führen, denn als Butterblume wird meist ein giftiger Vertreter der Familie der Hahnenfußgewächse bezeichnet.

Auch wenn der Gebrauch von lateinischen Namen solchen Missverständnissen vorbeugt, erwartet niemand von Ihnen, dass sie sich jetzt damit auseinandersetzen.

Sobald Sie jedoch etwas tiefer in die Pflanzenkunde einsteigen, macht es Sinn sich auch mit den wissenschaftlichen Namen zu befassen. Erstens um Verwechslungen auszuschließen und auch weil an dem lateinischen, zweigeteilten Namen bestimmte Verwandtschaftsgrade von Pflanzen abgeleitet werden können. Spätestens bei der in den Steckbriefen angegebenen Familie(n)-Bezeichnung können wir deutlich erkennen welche Pflanzen zusammengehören.

Link zur Übersichtsseite:

<https://www.hnee.de/de/Hochschule/Einrichtungen/Forstbotanischer-Garten/Rund-um-den-Garten/Essbare-und-heilsame-Bume-und-Strucher-Lehrpfad-E11266.htm>